

Barock – Moderne – Postmoderne (Wolfenbüttel, 20–21 Nov 08)

Alma-Elisa Kittner

Barock - Moderne - Postmoderne: ungeklärte Beziehungen

Eine interdisziplinäre Tagung der Hochschule für Bildende Künste
Braunschweig in Kooperation mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
20. und 21. November 2008

Konzeption:

Prof. Dr. Victoria von Flemming, Dr. Alma-Elisa Kittner

Ort:

Herzog August Bibliothek (Bibelsaal)
Lessingplatz 1, Wolfenbüttel

Um Anmeldung bei Dr. Volker Bauer (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel)
wird gebeten; die Teilnahmeplätze sind begrenzt. bauer@hab.de

Seit etwa zwanzig Jahren scheint es eine Renaissance des Barock/en zu geben. Zahlreiche Selbstbeschreibungen in bildender und darstellender Kunst, Architektur, Mode und Design der Gegenwart oder die Wiederentdeckungen in Philosophie, Kunst- Literatur- und Theaterwissenschaften scheinen zu bestätigen, dass wir gerade einen - unbekümmert zum Synonym der Postmoderne erklärten - Neobarock erleben. Die Tagung will zeigen, dass es vielversprechender ist, sich dem Thema historisch-systematisch zu nähern. Exemplarisch soll nicht allein dargestellt werden, dass eine Wiederentdeckung des Barock/en bereits Anfang des 19. Jahrhunderts einsetzte; ebenso interessant ist, dass Barock/es seither immer wieder als Referenzmodell einer sich als Avantgarde begreifenden Kunst aufgerufen wurde. Das gilt nicht nur für Impressionisten und Expressionisten, es gilt auch für Bauhaus, Dada, Minimalismus oder Konzeptkunst. Das lässt um so nachdrücklicher fragen, was Barock/es ist - oder dafür gehalten wurde? Waren die Antworten der Wissenschaften immer strittig, so ist mit Sichtung und Analyse der unterschiedlich motivierten Aktualisierungen des Barocken noch nicht einmal begonnen worden. Umso mehr macht es sich die Tagung zur Aufgabe, die je gemeinte Auffassung von Barock/em zu beschreiben und überdies nach

den damit verknüpften Funktionen des Barock/en zu fragen. Erst vor diesem Horizont wird sich skizzieren lassen, was Aufgabe eines größeren Forschungsprojekts sein wird: die Rolle des Barock/en für Moderne und Postmoderne zu bestimmen und diese dann mit der immer wieder behaupteten Modernisierungsleistung des Barocken zu konfrontieren. Um diese Themen zu diskutieren, wurden internationale Wissenschaftler/innen mit verschiedenen historischen Schwerpunkten aus Kunstgeschichte, Philosophie, Theater-, Kultur- und Literaturwissenschaft eingeladen.

Programm

Donnerstag, 20. November

Eröffnung - Stand der Dinge

9.00 - 9.30: Ankunft und Empfang

9.30 - 10.00: Victoria von Flemming (Braunschweig):

Barock ...was soll das sein? Zur Problematik der Referenzen

10.00 - 10.50: Walter Moser (Ottawa):

"The Modern is the Baroque?": Überlegungen zur Positionalität in der Debatte um die Beziehungen zwischen "Barock" und "(Post)Moderne"

10.50 - 11.10: Kaffeepause

Barock als Referenzmodell der Moderne

11.10 - 12.00: Gregor Wedekind (Berlin/Mainz):

"Le cuisinier de Rubens". Théodore Géricault und die Erneuerung der französischen Malerei aus dem Geist des Barock

12.00 - 12.50: Frances Jowell (London):

Thoré-Bürger and the modernity of 17th century Dutch painting

12.50 - 14.20 Mittagspause

14.20 - 15.10: Joseph Imorde (Siegen):

Michelangelo und der Barock. Zu einigen deutschen Ansichten

15.10 - 16.00: Robert Stalla (Wien):

"... wie es die Zeit des echten Rokoko nicht bedeutender hätte schaffen können". Neurokoko im 19., 20. und 21. Jahrhundert

16.00 - 16.20 Kaffeepause

16.20 - 17.10: Jacques-Olivier Bégot (Paris):

Allegorien der Geschichte: Walter Benjamin zwischen Barock und (Post)Moderne

17.10 - 18.00: Karin Leonhard (Eichstätt):

Allegorie und Differenz - eine Tugend wird verschoben

18.00 - 19.00: Resümée

Ab 19.00: Empfang und Begrüßung der Herzog August Bibliothek

Freitag, 21. November

Barockes in der Postmoderne: Darstellungsstrategien

9.30 - 10.00: Alma-Elisa Kittner (Braunschweig):

"Ich möchte mehr Gegenwart! " Barockes Blicken in der Postmoderne

10.00 - 10.50: Helmar Schramm (Berlin): Was ist "Barocktheater"?

10.50 - 11.40: Michaela Ott (Hamburg):

Erfindung und Gestaltung der unendlichen Zeit in barocken und zeitgenössischen Medien

11.40 - 12.00 Kaffeepause

12.00 - 12.50: Antonio Tursi (Cosenza):

Dal Barocco a Internet: la storia di un'altra modernità

12.50 - 13.40: Ulrich Tragatschnig (Graz):

Multiperspektivität in Barock und (Post-) Moderne

13.40 - 15.00 Mittagspause

15.00 - 15.50: Raphaël Bouvier (Basel):

Das Barock als (postmoderne) Ästhetik der Erlösung - Zur Reaktivierung und Aktualisierung des Heiligenbildes bei Jeff Koons

15.50 - 16.40: Henry Keazor (Saarbrücken):

"Baroque irony, as sophisticated as Pop": Auseinandersetzungen mit dem Barock in der Gegenwartskunst

16.40 - 17.00 Kaffeepause

17.00 - 18.30: Abschlussdiskussion: Ergebnisse und Perspektiven

Ab 19.00: Gemeinsames Abendessen

Mit freundlicher Unterstützung der VW Stiftung, Hannover

Quellennachweis:

CONF: Barock - Moderne - Postmoderne (Wolfenbuettel, 20-21 Nov 08). In: ArtHist.net, 10.11.2008. Letzter Zugriff 30.12.2025. <<https://arthist.net/archive/31008>>.